

# Neue Finanzierungschancen für Unternehmensprojekte

Jedes Jahr gibt es einen Förderaufruf im regional umgesetzten Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ des Bundeswirtschaftsministeriums. Lausitzer Unternehmen aus Sachsen und Brandenburg können in der aktuellen Runde noch bis Ende Juli vom Finanzierungsangebot profitieren.

Kommt man aktuell beim Team der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH um Norman Müller vorbei, ist zu spüren: Hier bewegt sich etwas. Anfragen von Unternehmen treffen in einer Breite auf eine Beratung, die möglichst zusätzliche Finanzierungen für die Projektanfragen aufschließen möchte. Bestandsunternehmen nutzen diesen kommunikativen Anlaufpunkt, um ihre Entwicklungs- und Investitionsprojekte vorzustellen und für den Einzelfall prädestinierte Förderprogramme und entsprechende Ansprechpartner benannt zu bekommen. „Dies ist ein herausfordernder Prozess, da wir neben den Erstgesprächen auch intensiv die Qualifizierung der Projektunterlagen und die laufenden Projekte begleiten“, verdeutlicht Norman Müller, Bereichsleiter bei der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH.

Dass es sich lohnt, zeigt das bevorstehende runde Jubiläum: Der 100. Zuwendungsbescheid im regional durch die Wirtschaftsregion Lausitz umgesetzten Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ steht unmittelbar bevor. Hinter dieser Zahl verbirgt sich eine Vielzahl innovativer Projekte zur Strukturentwicklung in der Lausitz, Unternehmensprojekte, die in über 17 inhaltlichen Aufrufen in bisher sechs Ideen- und Projektwettbewerben identifiziert und erfolgreich für die Förderung qualifiziert wurden. Neue Impulse der regionalen Wirtschaft, die die Innovationskraft stärken.

Bis hierher war es im doppelten Sinn kein einfacher Prozess, weiß Norman

| Kurzinformation zum aktuellen Aufruf im Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ |  |
|---|--|
| Einreichung Projektskizze:  | bis 31.07.2024   |
| Projektlaufzeit:  | bis max. 15.02.2027  |
| Unternehmensförderung:  | De-minimis-Mittel  |
| Förderung Einzelunternehmen:  | bis 300.000 €  |
| Förderung Verbundvorhaben:  | bis 1,2 Mio. €   |
| Einreichungsunterlagen:   | wirtschaftsregion-lausitz.de/<br>strukturentwicklung/unternehmensfoerderung/ |

Müller zu berichten: „Projektarbeit im Bereich der Geschäftsfeldneuausrichtung erfordert zuallererst Ressourcen und Risikobereitschaft von den Unternehmen. Wir probieren das Know-how unseres kleinen Teams bestmöglich im Gesamtförderprozess einzubringen. Die Antragsqualifizierung, die Begleitung der Umsetzung und der sachliche Abschluss der Projekte sind tägliche Aufgaben und fordern auch uns.“ Regionale wissenschaftliche und wirtschaftliche Potenziale werden nicht selten zusammengeführt und münden in strategische Kooperationen. Dies schafft über Innovationen Perspektiven für Wachstum und Beschäftigung in den Unternehmen.

Aktuell läuft der 7. Ideen- und Projektwettbewerb im Bundesprogramm „Unternehmen Revier“. Skizzen für Unternehmensprojekte können bis zum 31. Juli

2024 eingereicht werden. Norman Müller sieht optimale Chancen für jeden gegeben: „In der Umsetzung des Bundesprogrammes sprechen wir vor allem kleine, mittlere sowie junge Unternehmen an. Innovationspotenziale werden gestärkt und häufig auf Grundlage bestehender Stärken neue Wachstumspfade erschlossen. Wir beraten und unterstützen intensiv während des Antragsprozesses, sodass auch viele förderunerfahrene Unternehmen bisher einen erfolgreichen Prozess der Finanzierung durchlaufen haben.“ Mit dem Wettbewerbsaufruf werden zuvorderst Unternehmen mit Ausrichtung auf zukunftsorientierte Produktentwicklung und Geschäftsfelderweiterung angesprochen. Ein Beratungsgespräch bei der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH für die Teilnahme am Programm „Unternehmen Revier“ ist zwingend erforderlich. ☒

## 7. Projektwettbewerb (2024): „Langläuferverfahren“ (Zuwendung Februar '25)



# Innovationsorientierung und Internationalisierung schafft Wachstum

Die IKR Richter Technology GmbH ist Teil der IKR Richter Group und erforscht und entwickelt verschiedene Reinigungstechnologien insbesondere für die chemische und petrochemische Industrie. Über das Förderprogramm „Unternehmen Revier“ wurde ein mobiles Reinigungssystem entwickelt.



Die IKR Richter Group baut systematisch ihr Geschäft aus und zählt mittlerweile mehr als 100 Angestellte weltweit. Fotos: © IKR Richter Technology GmbH

Seit der Gründung der IKR Richter Group vor 25 Jahren in Lauchhammer gehört der Industriereinigungsservice zu ihrem Kerngeschäft. Schritt für Schritt entwickelte sich die Unternehmensgruppe. Die angebotenen Dienstleistungen wurden breit gefächert aufgebaut. In den letzten Jahren wurde das Geschäftsfeld stark internationalisiert. Der Prozess ist kein zufälliger, sondern gerade die Technologie- und Innovationsorientierung ist klar auf die Marktanforderung ausgerichtet.

Ein Puzzlestein war die Geschäftsfelderweiterung über das Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit denkbar schwierigem Start zum Anfang der

Corona-Pandemie. Doch der geförderte Entwicklungsprozess einer mobilen und vollautomatischen Reinigungs- und Schneid-anlage wurde mittlerweile erfolgreich abgeschlossen und schaffte eine zusätzliche Perspektive, welche für das geschäftliche Wachstum genutzt wurde.

Das Reinigungssystem umfasst eine hermetisch abgeriegelte Reinigungskabine sowie einen dreh- und kippbaren vollautomatischen Reinigungstisch. Mit der mobilen und containerbasierten Lösung werden zudem ökologische Aspekte durch das umweltgerechte Auffangen des Reinigungswassers sowie die Reinigung der Abluft mittels Gaswäscher beachtet und damit ein nachhaltiges Dienstleistungsangebot etabliert.

Sämtliche Reinigungs- und Schneidarbeiten werden vollautomatisch und von nur einer Person ferngesteuert durchgeführt. Dies erfüllt in besonderer Weise das Anforderungsprofil einer Reinigungstechnologie von Aggregaten für chemische Anlagen, die Kontaminationen von Mensch und Umwelt vermeiden möchte.

Geschäftsführer Peter Richter blickt zurück: „Wir wollten vor allem eine schnellere und präzisere Reinigung von schadstoffbelasteten Aggregaten erreichen – bei gleichzeitiger Erhöhung der Arbeitssicherheit gerade über automatisierte Prozesse. Das haben wir geschafft.“ Spürbar ist auch, wie die Entwicklung der innovativen Technologie und die unmittelbar damit verknüpften geschäftlichen Wirkungen weiter die innovationsorientierte Ausrichtung des Unternehmens stärken. So nutzt das Unternehmen aktuell den industriellen Aufschwung in Nordafrika, um weiter zu wachsen. IKR Algeria ist seit 2023 als Tochterunternehmen aktiv.

Der Zukunftsplan für Peter Richter ist klar: „Wir brauchen weiter Innovationen und wollen Vorreiter sein. Dank dessen konnten wir eine Reihe neuer Mitarbeiter am Hauptstandort in Lauchhammer einstellen und haben aktuell weitere Stellengesuche auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Digitalisierung bietet uns weitere Chancen des Wachstums. Nach unserer Erfahrung im Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ werden wir schauen, ob uns auch hierbei eine passfähige Unternehmensförderung in der Umsetzung unterstützen kann.“ ☒

**Foto links:** Die Entwicklung und der Prototypenbau einer containerbasierten, innovativen und mobilen Reinigungs- und Schneidanlage für schadstoffbelastete Aggregate mittels eines vollautomatischen Reinigungstisches wurden über das Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ gefördert und projektbegleitend patentrechtlich abgesichert.

**Foto rechts:** Tanks, Raffinerien oder Prozessanlagen der Düngemittelindustrie werden unter anderem mit Wasserhochdrucktechnik gereinigt.

